

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Stellenvermittlung des Lettevereins

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

nähernd konsequent durchgeführt, während der Vogel- und Pelztierschutz sich auf Grundsätze des allgemeinen Naturschutzes stützt, denen der Verfasser der Zeilen durchaus beistimmt.
Die Schriftleitung.

Ferienkursus über volkswirtschaftl. staatsbürgerliche Fortbildung und Redekunst. Der Bund Deutscher Bodenreformer veranstaltet zum vierten Male in Berlin in der Osterwoche vom 14. bis 19. April einen solchen Ferienkursus. Bisher haben über 1300 Personen aus mehr als 500 Orten unseres Vaterlandes an den Kursen teilgenommen. Elf Dozenten, die als Wissenschaftler und Praktiker sich bereits hohe Verdienste erworben haben, werden über folgende Themen reden: »Einführung in die sozialen Probleme der Gegenwart«, »Grundlagen der Volkswirtschaft«, »Kolonialprobleme«, »Städtische Sozialpolitik«, »Agrarwesen«, »Industrielle Probleme«, »Welthandelsverkehr«, »Arbeitslosenfürsorge«, Verhütung von Arbeitskonflikten«, »Beamtenrecht«, »Genossenschaftswesen«, »Organisationsfragen« und »Rhetorik«. Außer den Vorträgen finden noch Besichtigungen von sozialen Einrichtungen und industriellen Unternehmungen statt. Zum Kursus haben Damen und Herren Zutritt. Die Hörgeld beträgt 5 und 10 Mark. Näheres ergeben die Prospekte, die vom Bund Deutscher Bodenreformer, Berlin, Lessingstraße 11, kostenfrei versandt werden.

Die gemeinnützige Stellenvermittlung des Lettevereins, Berlin W 30, Viktoria-Luisenplatz 6 pt. versendet kostenlos Anmeldebogen, Statuten und ein Merkblatt mit Ratschlägen für Stellensuchende. Mündliche Aufträge werden in den Sprechstunden entgegengenommen, die von 10—6, Sonnabend bis 3 und während der Monate März—April, September—Oktober täglich bis 7 Uhr stattfinden.

Pariser Korrespondenz.

Von Gabrielle Moyses-Versailles.

Die Gesellschaft union fraternelle des femmes hat im November 1913 einen Vortrag über: Frauenbewegung und Coeducation halten lassen. Ein neuer Gesetzentwurf befaßt sich damit, daß der Mann zu einem Beitrag zum Haushalt gezwungen werden kann und daß die Frau in gewissen Fällen das Recht haben soll, den Gehalt des Mannes zu beschlagnehmen. — Der Advokat Shermitte schlägt vor, daß der Kinematograph kein Verbrechen mehr darstellen darf, da diese Vorführungen die Wiederholungen von Verbrechen begünstigen. Der Frauenkongreß vom Juni hat eine ähnliche Resolution gefaßt. Am 10. Juni hat der Polizeipräsident von Paris die Vorführung aller Filme verboten, die Verbrechen, Hinrichtung und andere abstoßende oder grausame Vorgänge darstellen. — Beim Frauenkongreß wurde folgende Resolution des Advokaten Shermitte angenommen: So gut es jetzt überall Tierschutzvereine gibt, müssen auch überall Vereine zum Schutz der Kinder geschaffen werden. — Frau Bourdin verlangt, daß die Kriegsbilder in den Schulheften durch die Bildnisse von Personen ersetzt werden, die Gutes und Großes geschaffen. — Der Romanschriftsteller Victor Margueritte schreibt Aufsätze für das Recht der Frau. — Frau Vera Starkoff schreibt gegen den Krieg und wendet sich auch an die deutschen Mütter. — Am 11. November 1913 hat die Kammer über das Stimmrecht der Frau diskutiert. Der Deputierte Andrieux ist besonders dafür eingetreten. Die Frage wurde vertagt. — Am 13. November hat die Gruppe Suffrage des Femmes Herrn Andrieux zu ihrem Ehrenpräsidenten ernannt. — Während die Post- und Telegraphenbeamtinnen bei 1100—2200 Frank Gehalt oftmals 13 Arbeitsstunden am Tag haben und nur 2 Wochen Urlaub im Jahr, wobei sie ihre Stellvertreterin z. T. bezahlen und für alle Fehler, die diese macht, aufkommen müssen, verdienen die Stenotypistinnen im Arbeitsministerium 1800—3200 Franken im Jahr. Staatliche Gewerbeinspektorinnen bekommen heute 2400—5000 Franken, Bankbeamtinnen 1200—2400 Franken, Eisenbahnbeamtinnen 1200—2000 Franken, in Paris 600 Franken mehr. — In Rouen hat der sechste Kongreß des Weißen Stern stattgefunden, der 80 Abteilungen umfaßt. Es wurde hier von den Pflichten der Eltern gegen ihre Kinder gesprochen. Pastor Wagner sprach über die Liebesheirat. Weiter wurde über eine heroische Erziehung der Jugend, über eheliche Moral und die jetzige Ehekrise gesprochen, sowie über gemeinsame Erziehung und über Prostitutionsfragen. — Im November fand in Paris ein Kongreß für Frauenturnen statt. — In Frankreich gibt es 450 Inspektoren für die Volksschulen und nur 5 Inspektorinnen. — Im November haben fünf Abgeordnete der Kammer eine Eingabe für die Einschränkung des Alkoholverkaufs überreicht, unterzeichnet von 220 000 Frauen. — Die Romanschriftstellerin Marcelle Tynaire befaßt sich mit der Frauenfrage, während alle anderen Romanschriftstellerinnen nur Schlechtes von den Frauen sagen. — Ida Sée hat einen Roman »Féministes« geschrieben, worin sie von den Frauen spricht, die sich mit sozialen Fragen befassen und trotzdem ihre Aufmerksamkeit mehr ihrer eigenen Schönheit zuwenden, als ihren armen hilfsbedürftigen Schwestern. — Am 11. November 1913 verlangte der Conseil supérieur du travail, daß in allen Wirtschaften, Casinos, Konzerthallen,

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

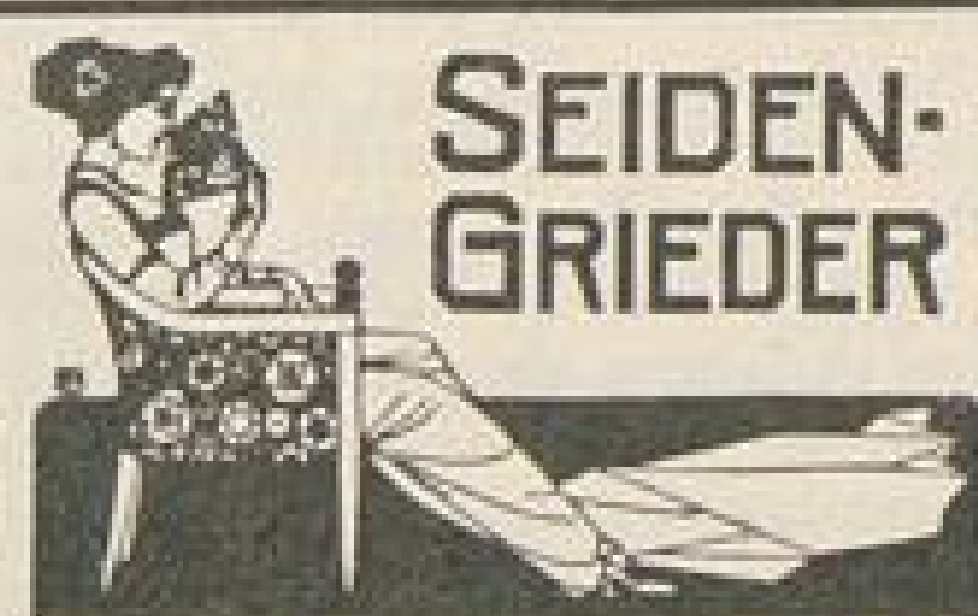
Schulgeld 84 Mark jährlich.

Pensionspreis für Internat

• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein **Cl. Fernow** Karlsruhe i. B., Redtenbacherstraße Nr. 16

Der Verein Frauenbildung-Frauenstudium.



Seiden-Stoffe

in allen mod. Geweben, Stickerei-Roben usw., porto- und zollfrei. Muster und Kataloge franko.

Seidenstoff-Export. **Adolf Grieder & Cie.,** Kgl. Hofl. Gegr. 1889 Zürich (Schweiz).



Abb. XVIII. Frühjahrsstraßenkleid aus lila Tuch. Beschreibung Seite IX u. f.